

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. best. werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Gogemeister, Aue (Grzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeile 10 Pf.
amliche Inserate die Copus-Zeile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 43.

Sonntag, den 10. April 1898.

11. Jahrgang.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,
Mittwoch, den 13. April 1898, Abends 6 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung“
empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolg-
reichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aus-
trägen billige Pauschalpreise.

Ostern!

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden belebenden Blick.

Die herrliche Stimmung des Goeth'schen Osterspaziergangs senkt sich beim Klange der Osterglocken in alle Menschenherzen. Grüne Spitzen an den Bäumen, ein erstes Blühen an den Hecken, Alles drängt den warmen, strahlenden Sonnenlicht entgegen in neuer Auferstehungsfreude! Und während rings die Natur das Fest des Wiederwachens ihres Lübestiegs, ihres freundlichen Königs, des Lenzes feiert mit Blüten und Singen, schauen die Augen der Menschen auf jenes steile Grab im Garten vor den Thoren Jerusalems; und den gläubigen Augen zeigt sich der Engel sitzend auf dem gehobenen Stein und redend zu den trauernden Frauen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten.

Der große Menschenfreund, der unter andern Helden am See Tiberias seine Jünger suchte, auf den Flügeln des Geistes und der Liebe die große stolze Welt eroberte, steht alljährlich auf in den Herzen der höchsten Geschöpfe, wenn rings alles Geschaffene neue Daseinsfreude athmet. So ist das Osterfest, das die Natur und ihr Beherrscher, der Mensch, zusammen begehrt in einiger Freude, das schönste, das augenweinste der Erde. Aus des Heidenthums grauer Nacht grüßt in diesen Tagen festlich geschmückt der Geist unserer Väter aus dem Orient herüber und uns die fromme Kunde von der Ueberwindung des Todes, und um uns zeugt Alles für ein Wachen und Blühen und Weiden im Frieden.

An solchen Tagen sollen wir nicht haben um kleines Leid. Sind doch diese Frühlingstage das wahre Geburtsfest der geistigen wie der körperlichen Welt, in der wir leben. Doppelt dankbar aber müssen wir sein, wenn wir des Frühlings unter dem Himmelsstrich einer Heimath theilhaftig werden, in der aber der Lenz als ein schönster mütterlicher Knabe, herrlich und verschwenderisch Gaben streut und das ewige Wunder vollendet. Aus blauem Himmel lacht die Frühlingssonne. Wägen ihre Strahlen nicht nur Strom und Bäche vom Eise befreien. Auch in der Menschendunst gibt es kalte und finstere Winkel, dahinein scheine befreiend und lösend die strahlende Oster Sonne!

Nun ruht das hastende Leben und Treiben. Der Charfreitag hat unsere Blicke nach dem Kreuze auf Golgatha geboren viel hundert Jahre nach dem Tode des großen Menschenfreundes haben wir doch Alle unter diesem Kreuze gestanden, in Gedanken dem schönen Worte des Dichters folgend:

O wandert nicht mit Gut, und Stabe
Zu Gottes Bieg' und Gottes Stabe;
Rehrt ein in Euch und findet da
Sein Beistehen und Gelgatha.

Heute aber stehen wir im blühenden Garten Josephs von Arimathea. Der Stein ist vom Grabe gewälzt; das Leben hat den Tod besiegt und der Herr — wir wissen es — wird auf dem Wege nach Emmaus seinen Jüngern entgegenkommen. Allen aber, die heute durch die grünende, neuerwachte Natur in rechter Osterfreude pilgern und sich den weichen Frühlingswind auch befruchtend über die guten Saaten im Herzen streichen u. von dem Ostermorgen das Edle in der Brust erwachen lassen, denen ist er noch heute bezeugt, der von den Todten Auferstandene, und hat sie begrüßt und gesegnet auf dem Wege nach Emmaus.

Programm zur Plasmusik.

No. 1. Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern.“
2. Ouverture u. Op. „Titus“ v. Mozart. 3. „Morgenblätter“
Walzer v. Strauß. 4. Introduction u. Chor a. d. Oratorium
„die Schöpfung“ v. Haydn. 5. Glockstein Marsch v. Janke.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localen Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Der heiligen Osterfeiertage wegen erscheint die
nächste Nummer der „Auerthal-Zeitung“ erst
Donnerstag Mittag.

Allen lieben Lesern von hier u. auswärts wünschen
wir recht sorglose und gesunde Feiertage.

Auch diese Festtage werden wieder manche Abwechslung
an interessanten Vergnügen mit sich bringen. Da ist zu-
nächst die große Sing- u. Tieredjel-Ausstellung in Leonhardi's
Gasthaus. Auch diesmal sind wieder eine große Zahl far-
benprächtiger, sprechender Papageien, aus- und inländischer
Sing- u. Tieredjel ausgestellt, dazu eine herrliche Decoration,
der 100stimmige Vogelgesang, und man verlebt ein paar
Stunden köstlichen Naturgenusses. Es sollte deshalb Niemand
versäumen, sich diese interessante Ausstellung anzusehen.

Im „Schützenhaus“ giebt der „Kreuzbrüderverein“ am 1.
Feiertage eine feiner beliebten Theateraufführung und zwar
kommt der interessante 4. Act „Sie weiß etwas“ zur Auf-
führung. Am 2. Feiertage findet ein gewähltes Concert un-
serer Stadtkapelle im „Blauen Engel“ statt, der nachfolgende
Ball wird wohl eine erhebliche Anziehungskraft auf unsere
Jugend ausüben. Nicht zu wenig schließlich werden den
Frühlingssonnenstrahlen zu einem Ausflug in unsere herrliche
Umgebung benutzen. Allen wünschen wir recht viel Vergnügen.

Gewerbliche Schutzrechte.

Aufflärende Vergleichung der verschiedenen Schutzarten.
Originalmitteilung vom Patentbureau Sach, Leipzig.

Das Waarenzeichen dient als solches immer nur zur
Kennzeichnung einer bestimmten Waarenart und ist letz-
tere als solches durch das Zeichen nicht geschützt.

Beim Gebrauchsmusterrecht handelt es sich immer nur
um ganz bestimmte Formen oder musterartige Darstellungen,
welche dazu bestimmt sind, dem Schönheitsfinn, dem Schmack
an Formen oder Musterungen zu dienen. Eine verhältnis-
mäßig geringe Abweichung der Zeichen oder der Form bildet
bereits einen wesentlichen Unterschied, ein neues Muster.

Der Gebrauchsmusterrecht bezieht sich auf neue Zweckge-
staltungen, welche in Einrichtungen, Anordnungen oder Vor-
richtungen bestehen und in gewissem Sinne eine Veränderung
der Form der einzelnen Theile des betreffenden Gegenstandes
gestatten, ohne daß hierdurch die Geltung des Schutzrechtes
beeinträchtigt wird, wobei allerdings vorausgesetzt ist, daß die
Schutzbeschreibung und der Schutzanspruch in möglichst weit-
gehender Fassung eingereicht würde.

Der Patentschutz erstreckt sich auf Verfahren und Einrich-
tungen, welche verwertbar sind und die sich dadurch kenn-
zeichnen, daß nicht ein Gebrauchszweck, sondern ein technischer
Vorgang entweder auf neue Art erzielt oder mit neuen Mit-
teln ein bekannter oder neuer Vorgang herbeigeführt wird.
Der Vorgang und das wesentliche Zusammenspiel der hier-
bei verwendeten Mittel bleibt den Ausschlag für die Patent-
fähigkeit einer Erfindung. Eine an sich patensfähige Erfin-
dung, muß aber auch neu sein. d. h. sie darf vor Eingabe
des Patentgesuches noch nicht gewerbmäßig verwendet oder
öfentlich beschrieben sein.

Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Aue-
thalzeitung“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerb-
lichen Schutzrechtes zu erteilen.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

1. heiligen Ostertag: Früh 1/9 Uhr: Beichte: Pfarrer

Thomas, Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst mit Feter
des heiligen Abendmahls. Predigt über 1. Petr. 1,3-9
Dialonus Oertel. Kirchen-Musik. Nachm. 1/2 2 Uhr: Ditur-
gischer Gottesdienst. Ansprache: Dialonus Oertel.
2. heiliger Ostertag: Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst
Predigt über Apg. 10, 34-43: Pfarrer Thomas. Kirchen-
Musik. Kollekte für die Sächsische Haupt-Bibel-Gesellschaft.
Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Kirchen-Nachrichten für Altkösterlein-Zelle.

Am 1. Osterfeiertag vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst.
Kirchengesang: 24. Psalm. Motette v. Gluck. Kollekte für
die Sächsische Bibelgesellschaft. Nachm. 2 Uhr: Kinder-
gottesdienst.
Am 2. Osterfeiertag vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.
Kirchengesang und Kollekte wie am 1. Feiertag.

Vom Kreuzschnäbelchen.

Eine Charfreitags-Legende.

Als sie den Heiland an das Kreuz geschlagen
Und sich des Edlen Haupt neigt im Erblassen,
Klagt nicht sein Mund, nur leis hört man ihn fragen:
„Darum, mein Vater, hast Du mich verlassen?“

In Demuth trug der Hohe alle Leiden,
Hat er doch Die, die feindlich ihm begegnet,
Und die er sah an seinem Schmerz sich weiden,
Bergehend und verführend noch gesegnet. —

Da hat sich just ein Vöglein eingefunden,
Das lautlos schwebt aufs mittl're Kreuz hernieder,
Es schaut voll Trübsal auf des Heilands Wunden,
Flug kurz davon und kommt aufs Neue wieder.

Und nun fing's an, sich weiblich abzumühen,
Mit seinem Schnabel, der nur klein und schwächlich,
Die Eisennägel aus der Hand zu ziehen,
Daß hart sie waren, schien ihm nebensächlich.

Doch ob der Vogel emsig zog und zerrte,
Kopfrüttelnd suchte kräftiger anzufassen,
Und er die kleinen Flügel mächtig sperrte,
Die Nägel saßen fest wie eingelassen.

Er war zu schwach, sie aus dem Holz zu heben,
Und als er dann unwillig fortgeflogen,
Da merkt er erst was all die Müß' ergeben
Und das sein Schnabel völlig trumm gebogen!

Den krummen Schnabel hat er nun gehalten,
Der kleine Wicht; — o'ran ist er leicht zu kennen,
D'rum hört man auch bei Jungen und bei Alten
Ihn überall im Land „Kreuzschnäbel“ nennen!
Herm. Kobilsky.

Sie finden die schönsten Damen-
Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten
Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu
billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,
CHEMNITZ, Ecke der Webergasse

Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie
schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und
dreifach.

HUGO HAHN

Zimmer- u. Decorationsmaler

AUE, Erzgeb. Reichsstrasse 14.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten, insbesondere

Holz- u. Decorationsmalerei

sowie Tapetieren u. Malen von Wohnungen, Hausfluren etc.
In jedem modernen Muster bei reeller Bedienung zu massigen Preisen.

Wäschemangeln

bester u. solbester Construction,
spielend leicht u. ruhig gehend und
der Wäsche den schönsten Glanz
gebend, liefert billigst unter voller
Garantie die Fabrik von

F. P. Thiele, Chemnitz.

Präparirt im In- u. Ausland.
Ratensahlungen gestattet. Alle
Wangeln nehme mit in Zahlung.

Glasbausteine.

Nicht durchlassend wie jedes Fenster
verwendet bei Wintergärten, Vor-
dächern, Bädern, Epitälern, Eisfa-
briken, Schlächtereien, Fabriken
Wohnhäusern, Brand- u. Grenzmau-
ern, Alleinverkauf:

G. F. Agst & Sohn,
Auerbach i. B.

Fort mit den Rosenträgern!
Zur Ansicht erhält jeder von uns
Pro-Rücksendg. 1 Gesundheits-
spiralknoschenhalter, bequem, stets
passend, gesunde Haltung, kein Druck.
Keine Abnutzung, leicht schweis, kein
Knappf. 7 St. M. 1.20. Bestellen. (3 St. 3.20
p. Nachn.) S. Schwarz, Berlin, 204 D
Neues Jacobstr. 4. Verh. 204.

Einen tüchtigen
Malergehilfen

sucht baldigst
Hugo Hahn, Maler, Reichstr. 14.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser wird in der dritten Aprilwoche als Gast des Grafen Stry nach Schilly zur Auerhahnjagd kommen.

Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern wird aus ärztlichen Kreisen mitgeteilt, es sei nicht ausgefallen, daß sich auf den Meeren Abjessie gebildet haben, die aufgedrungen sind und den Ausbruch bewirken.

Zu den neuen Enthaltungen über Österreich schreibt die Post: In der Affäre Dreysus-Esterhazy ist so viel gefabelt, phantasiert, aber Hinterzettel aufgetaucht und dann 'enthüllt' worden, daß jeder Maßstab dafür, was an Wahrheit in diesem Wust von Beschreibungen übrig bleibt, fehlt.

Im Reichstag ist kürzlich die Forderung ausgesprochen worden, die Kapitalien der Alters- und Invaliditätsversicherung zu vergrößern.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Kolonial-Direktors v. Bucha dürfte die Wiederanknüpfung von Verhandlungen mit der Neu-Guinea-Kompanie sein.

Betreffs der planmäßigen Inanspruchnahme und Ruhe des Eisenbahn-Betriebs-Personals hat der Minister der öffentlichen Arbeiten mittels Erlasses vom 21. v. angeordnet, daß die durch Erlass vom 24. Dezember v. neu zusammengefaßten, zum Teil erweiterten Vorschriften über die zulässigen Grenzen der täglichen Dienstdauer des im äußeren Betriebsdienste beschäftigten Personals nunmehr auch für sämtliche Privat-Eisenbahnen eingeführt werden.

Auch in Sachen sollen die Beamtenkautionen aufgehoben worden sein.

gelangt, den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufhebung der Kautionspflicht der Staatsdiener betreffend. Die beiden Paragraphen desselben lauten: § 1. Die Verpflichtung der Staatsdiener zur Kautionsleistung nach § 7 Absatz 9 des Gesetzes, die Verhältnisse der Staatsdiener betreffend, vom 7. März 1885 wird aufgehoben.

Oesterreich-Ungarn.

Ueber die österreichisch-ungarische Marinevorlage werden folgende Einzelheiten bekannt: Nach dem Flottenplan, den der Marine-Kommandant Baron Spanu dem gemeinsamen Ministerrat unterbreitet hat, soll die Kriegsmarine auf folgenden Stand gebracht werden: Auf 15 Schlagschiffe von 6000 bis 9000 Tonnen Displacement, 7 Kreuzer zweiter Klasse von 4000 bis 7000 Tonnen, 7 Kreuzer dritter Klasse von 1500 bis 2500 Tonnen, 15 Torpedofahrzeuge von 360 bis 600 Tonnen, 90 Torpedoboote von 360 bis 600 Tonnen.

Frankreich.

Allgemein ist in Paris das Gerücht vom Tode Dreysus' verbreitet. Frau Dreysus betrachtet das Gerücht als begründet, da die letzten Briefe des Deportierten voller Todessehnsüchtheiten waren; doch ist ihr bis jetzt keine Nachricht zugegangen.

Dänemark.

Die Folkethingwahlen ergaben einen großen Sieg für die Partei der Linken; sie haben 10 Sitze gewonnen und keinen verloren. Die Sozialisten haben drei Sitze gewonnen, die Moderaten vier verloren und einen gewonnen.

Balkanstaaten.

Fürst Ferdinand von Bulgarien kommt in den nächsten Tagen nach Wien und wird sich von dort aus nach Rom begeben. Er will den Besuch machen, den Papst wegen der Taufe seines Sohnes zu verdanken.

Amerika.

Auf des Meisters Schneide schwant die Entscheidung, ob Krieg, ob Frieden zwischen Amerika und Spanien. Sie kann schon gefallen sein, während wir dies drucken.

Eine Depesche des New York Herald' aus Washington besagt, der Krieg werde von denjenigen für unermesslich gehalten, welche den Inhalt der Botschaft Mac Kinley's kennen.

in sich schließen; die Botschaft bilde eine Angelegenheit gegen Spanien von solcher Schärfe, daß die Fortführung der diplomatischen Beziehungen unmöglich sei.

Nach einer der 'Pol. Rom.' aus Petersburg zugehenden Meldung wird dort berichtet, daß die Aktion Russlands in Ostasien, welche zu dem jüngst abgeschlossenen Arrangement mit China geführt hat, auf die Beziehungen zwischen der russischen und japanischen Regierung keinerlei ungünstigen Einfluß ausgeübt habe.

Frankreichs Forderungen an China sind schneller, als man erwarten konnte, bewilligt worden. Die Agence Havas' meldet aus Shanghai, Frankreich habe in den letzten Tagen sämtliche China abverlangten Entschädigungen erlangt.

Kadfahrer als Schützentruppen.

Die Verwendung von Kadfahrern für militärische Zwecke befindet sich offenbar noch in den Anfängen und hat noch eine große Zukunft. Bisher kam beim Militärdienst die Verwendung der Kadfahrer nur für den Weidobienst in Frage.

Demgemäß wird empfohlen, zunächst vier Kompanien je für sich selbständig aufzustellen, auszubilden und einzuziehen — in möglichst verschiedenartiger Gegend — dann zu Bataillonsverbänden zusammenzustellen.

Die Reuubildung, welche als 'fahrende Schützen' bezeichnet wird, soll in Verlukskompanien aufgestellt werden, deren jede Kompanie 5 Offiziere, 10 Unteroffizier, 112 Einzelfahrer, vier Tandemfahrer auf zwei Rädern, 4 Fahrer für zwei doppelstellige Dreiradpatronenwagen, zusammen also 5 Offiziere und 130 Mann zählen mit 120 fahrenden Gewehren.

der Kavallerie und Infanterie nach Möglichkeit in sich vereinigen. Sie ist vermög ihrer Maschinen auf dem Marsch noch schneller als die Kavallerie, beim Aufmarsch zum Gefecht aber infolge ihrer Marschweise fast langsamer als die Infanterie.

Für die Ausstattung der Kadfahrer ist ein ausgeführter Mannschaftsersatz wie bei den Jägern nötig. Die Mannschaften sind nur zu Schützen und Kadfahrern auszubilden unter Begünstigung aller für Schützenfähigen Infanteriebrüder, der Offiziere, des Marsches u. s. w.

Von Hay und Fern.

Kiel. Prinzessin Heinrich geriet am Montag dadurch in Gefahr, daß die Pferde ihres Wagens durchgingen.

Leipzig. Zur Feier des 150. Geburtstages Goethes (28. August 1899), beabsichtigt man, dem Dichter in Leipzig ein Denkmal zu errichten, das ihn als Student darstellt.

Gildesheim. Der 1000 jährige Rosenhof am Dome war, wie kürzlich berichtet, von einem Schäbblinge befallen worden, der sich über den ganzen Strauch verbreitet hatte.

Offen. Am Sonntag vormittag fuhr durch die Straßen ein vierspänniger behängter Wagen mit dem ehemaligen Bergarbeiterführer Ludwig Schröder, der keine Bewaffnung in einem Wagnis aus dem Judenhause in Werben, wo er seine Strafe abgebußt hatte, abgeholt hatte.

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

Wenn man früher in allen wirtschaftlichen Fragen Karoly's Rat einholte, so umging man ihn jetzt ganz, oder behandelte ihn mit verächtlicher Nachsicht, denn die bösen Einküsterungen waren nicht ohne Eindruck geblieben.

Zu diesem Zweck hatte er sich einen thätigen, mit den besten Empfehlungen versehenen deutschen Gutsherrn, eine erste landwirtschaftliche Kraft kommen lassen.

Der alte greise Ortsgemeinliche sollte die Trauung in aller Eile vornehmen und Karoly hatte schon alles nach seinen Wünschen angeordnet.

Sie ruhte auf einem bequemen Rehnstuhl in der Vorlaube, aber ihr blaue der Himmel, und die Schwalben flogen zwischend und schwangen vorüber.

Irma leuchtenden Augen trat jetzt Karoly zu ihr in die Vorlaube.

Irma, mein süßes Lieb, fühlst du dich stark genug, mir in einigen Tagen vor den Altar zu folgen? Karoly Gerwags Braut soll auch vor der Welt die ihr gefährliche Achtung finden.

Hochzeitsfackeln leuchten, denn in den Armen eines Aprany hat sie schnell Vergessenheit gefunden. Nicht einen Tag will ich mein Glück entbehren, morgen schon sollst du mein geliebtes Weib werden.

Irma fand keine Erwiderung, voll innigen Glückseligkeit ruhte sie in seinen Armen.

Gerüchvoll, mit großartiger Bracht, wurde bald darauf das Hochzeitsfest gefeiert.

Wohl, der Trübel ist vorbei, rief Aprany und wackte sich laut gähnend in ein schwellendes Sofa zurück.

ohne Sang und Klang und dann hinaus in die blühende, bunte Welt, nach dem farbenprächtigsten Süden. Das ist die erste Hochzeitsfeier und vornehme Stätte!

Grella hatte inzwischen das prunkvolle Brautgewand mit einem Schloßrock aus schwarzem italienischen Stoff vertauscht und warf sich jetzt ebenfalls in einen der reichgeschmückten Sessel.

Wie, Karoly Gerwag wäre vermählt? fragte sie mit fast veräugelter Stimme.

Ja, so geht es häufig im Leben. Aufschlingen werden keinem erpart, entgegnete Aprany, indem er sich eine Zigarrette anbrannte.

Albertbad, Albertstraße Nr 4, im Centrum der Stadt, comfortabel eingerichtet, ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
bestens eingeführt und gut fundirt, sowie
größte Unfall-Versicherungs-Act.-Gesell.
(auch Haftpflicht für Vereine, Schützen pp. Kinder-Unfall-Versicherung) sucht an allen Orten Sachsens tüchtige, thätige
Vertreter u. Inspektoren
bei höchsten Bezügen.
Offerten unter L. W. 2252 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Hotel „Blauer Engel“ Aue.
Am III Ofterfeiertag
Concert u. Ball

ausgeführt von der Stadtkapelle
Anfang 6 Uhr Abends. **Entree 30 Pfg.**
wozu freundlichst einladet;
Frau verw. **Hempel.** Das Stadtmusikchor.
A. Zien, Direktor.



Sonnen- u. Regenschirme
gut und billig kaufen will, bemühe sich in das Schirmgeschäft von
Hermann Kuntze, Aue, Bodauerstr. 8.
Reparaturen, sowie Ueberziehen der Schirme werden prompt ausgeführt bei **d. Dvg.**

Schlipse
in ganz bedeutender Auswahl und großartigen Neuheiten bei
Louis Sachada, Aue.

Holzschleifereiarbeiter
werden bei hohem Lohn für sofort gesucht bei
Toelle & Comp., Holzstofffabrik,
Auerhammer bei Aue.

6. große Sing- u. Pier- vögel-Ausstellung in Aue
Der Singv. Liebhaber „Kanaria“ halt während der Ofterfeiertage, am 10., 11. u. 12. April seine

6. Ausstellung mit Prämiirung u. Verloosung
von Papageien, Kanarien, in- u. ausländischen Sing- u. Pier-vögeln, Vogelkäfigen u. Jagdmaterial in Leonhardt's Wapphaus in Aue ab.
Staubgeb. für Körnerreifer 10 Pfg., Papageien u. Weichreißer 20 Pfg.
Die Ausgabe der Prämien findet am 3. Feiertag Abends 6 Uhr statt.
Die auszustellenden Vögel sind bis Freitag den 8. April beim Vorstand Herrn Emil Leonhardt, Dptre., angemeldet, bis Sonntag Vormittag 9 Uhr einzuliefern. Späterkommende werden nicht prämiirt. Gewinne der Singvögel und Gewinner des Vereins ladet ergebenst ein
Der Verein „Kanaria“ zu Aue.

Winterherz.
An dich haben wir heute eine sehr beruhigende Bitte. Du allein verstehst am besten, um was wir bitten wollen, denn du allein weißt ja das bereitende Gefühl am besten zu verstehen, welches der allgütige Gott jetzt in dem Herzen unter seinen Wespennestern empfindet hat — die Winterherz!
Wacht du hinaus auf das grünen Gras deiner geliebten Gräber und siehst du wie das Vögelchen fliehet und dann und wann ein junges Vögelchen und seine Jungen, so lauchst du mit ihm, denn du weißt ja was Winterherz bedeutet, auch für das Winterherz.
Bitte, teile auch ein Bild dieses Kindes. Erzähle ihm dabei in der bereiten Sprache eines lebenden Winterherzes, wie sehr der Vögel sein Nest liebt und seine Jungen und wie grünlich es ist, wenn das Kind so junges Kind den armen Vögelchen geliebet.
Sage diesem Kind, daß es sich auch seinen Wespennestern weiter erzählen und menschen zulassen möge, wenn die e. ewig den armen Vögel nachsehen wollen. Sage ihm wie es dir empfindet, wenn du Tage Kinder sehen müßtest, die den Vögelchen ihre Väter rufen, ihre Mütter herbeizurufen und ihre Jungen loben! Bitte dein Kind, schenke diesem mit dem schmerzlichen Ansehen zu haben und weise auf den großen Gewinn hin, den du empfinden wirst, wenn man dir diese Kinder herbeibringt, — in dem Winterherz wirst du dann ein Vögelchen haben, welches dir die Winterherz gibt, daß du das Herz dieses Kindes geliebet und gebildet hast. Und wenn du diesem Kind auch noch von dem Vögel erzählst, den die Vögel in der Gasse der Welt haben, so wirst du neben dem Herzen dieses Kindes auch den Versuch gewonnen haben.
An die beiden Winterherzen des Kindes
u. Winterherz — Sie sind ja die beiden Winterherzen des Kindes
u. Winterherz, welche nicht anders sagt, um diese beiden im Kinde
zu bringen zu lassen, — wohl dem Kind, das eine solche Winterherz. Sie ist die erste und wichtigste Angelegenheit des Kindes und deshalb haben wir uns auch mit dieser Bitte um die Winterherz zum Vögel, heute gewonnen an das liebende, Winterherz, Winterherz.
Der Singvögel-Liebhaber-Verein „Kanaria“ Aue.

Garnirte Hüte in eleganter, geschmackvoller Ausführung u. allen Preislagen.

Klara Zinke, Modistin,
Aue,
Schwarzenbergerstrasse I.

empfehl in gröster Auswahl.
Für die Ofterfeiertage empfiehlt
große Auswahl in Schuh- waaren
für Herren, Damen u. Kinder, in den modernsten Jagons und Farben zu billigsten Preisen.
E. A. Herrmann,
Schwarzenbergerstrasse.

Loose à 50 Pfg. des Singvögel-Liebhaber-Vereins Kanaria
(Ziehung am 12. April 1898 in Leonhardt's Gasthaus) sind zu haben in der Expedition der Auerthal-Zeitung.

Zierold's Weinstube, Schneeberg.
Gutgepflegte Weine. Angenehmer Aufenthalt. Flotte Bedienung.

Ein schöner Laden
ist sofort zu vermieten. Wettinerstrasse 19.

Dr. med. Th. Spiegelhauer,
Specialarzt für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,
ZWICKAU,
Innere Schneebergerstrasse 15,
Sprechstunden: Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.
Montag, Mittwoch und Sonnabend Abends von 6—8 Uhr. Sonntags und Festtags nur Vormittags.

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Aue und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Plage ein
Bau-Geschäft
errichtet habe und halte mich zu allen, in das Baufach einschlagenden Arbeiten, sowie Anfertigung von Zeichnungen u. Kostenschätzungen angelegentlich empfohlen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle mir übertragenen Aufträge mit größter Solidität und Pünktlichkeit zu erledigen und bitte ich, mein Unternehmen geneigt zu unterstützen.
Aue, Bodauerstr. 38, am 2. April 1898.
Hochachtungsvoll
Hermann Lederer,
Maurermeister.

Einstedler Böhmisches Bier,
auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896, Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, offerirt, als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisches Bier
Einstedel bei Chemnitz.
Einstedler-Brauhaus.
E. Schwalbe.

Empfehle billigt
Illuminations-Lämpchen,
sowie Einsätze (Zählungen) mit feststehenden Dochtalter, sauber rauchlos, geruchlos brennend, und bitte um weitere baldige Bestellungen, um rechtzeitig liefern zu können.
J. A. Flechtner,
Aue, Markt.

Naturheilverein Aue.
Heute Sonnabend
Bersammlung.

Suche zu Ostern einen
Lehrling.
Friedr. Schäfer,
Schuhmachermeister in Aue, Albertstraße 8.

Möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten.
Wittwe Schramm,
Albertstr. 7, II.

Ein Bäckerlehrling
findet gutes Unterkommen bei
Bäckermeister **Auger, Aue.**

Ein gut möbliertes Zimmer ist an 2 anständige Herren sofort zu vermieten. Aue, Wehrstraße 1, 2 Treppen, links.

Reform-Glühkerzen-Augen-Förder.
Radikal schmerzlos!
Paul Nötzold, Bodauerstr.

Technikum Limbach in Sachsen.
Maschinenbau, Metallbau, Holztechnik, Elektrische, Laboratorien.
Büro: Limbach 14, nach dem von der Direktion herangegebenen System.
Karmark-Müller, Limbach 14.
1) Maschinenbau, 2) Holztechnik, 3) Elektrische, 4) Laboratorien, 5) Metallbau, 6) Holztechnik, 7) Maschinenbau, 8) Holztechnik, 9) Elektrische, 10) Laboratorien.
Die Direktion: Müller 14, Karmark, Limbach 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
u. der Werke kostenlos.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sof. trocknend & geruchlos
von Jedermann leicht anwendbar,
gefärbt, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig
Franz Christoph, Berlin.
Allein dcht: Aue Dgtl.
Carl Baumann's Nfg.

Ueberzeugen Sie sich,
daß meine
Fahrräder
u. Zubehörartikel
die besten sind und daß
die allerbilligsten sind.
Wiederholentlich garant.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Linbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Verkaufhaus.